

Screen Australien und das Australische Kammerorchester (AOC)  
in Zusammenarbeit mit der  
Australian Broadcasting Corporation und der BBC  
präsentieren  
Eine "Stranger Than Fiction"-Produktion in Zusammenarbeit mit Arrow Pictures



(Photo: Chris Burkard, „At Glacier’s End“ Island)

Erzählt von **Willem Dafoe**

Buch und Regie: **Jennifer Peedom**

Drehbuch: **Robert Macfarlane**

Produziert von **Jo-anne McGowan, Jennifer Peedom** und **John Smithson**

Co-Autor und Co-Regisseur: **Joseph Nizeti**

Künstlerischer Leiter, Australian Chamber Orchestra, und Komponist: **Richard Tognetti**

Zusätzliche Komposition: **William Barton** und **Piers Burbrook de Vere**

Filmeditor: **Simon Njoo ASE**

Tongestaltung: **Robert Mackenzie** und **Tara Webb**

Kamera: **Yann Arthus-Bertrand, Ben Knight, Sherpas Cinema, Renan Ozturk** und **Pete**

**McBride** Zusätzliche Bildmaterialien: **Chris Burkard**

## **Pressestimmen:**

"hypnotisierend", "poetisch" und "erhaben". Telluride Film Festival

„Ein großartiger und meditativer Dokumentarfilm ... untersucht unsere Beziehung zu den Lebensadern unseres Planeten.“ Matt Goldberg COLLIDER.com

## **INHALT**

<b>Erklärung der Regisseure</b>	<b>3</b>
<b>Kurze Beschreibungen und wichtige Punkte zu River</b>	<b>4</b>
<b>Einseitiges Exposé</b>	<b>5</b>
<b>Die Entstehung von River</b>	<b>7</b>
<b>Biografien der Hauptakteure</b>	<b>15</b>

## **TECHNISCHE INFORMATIONEN**

Format: DCP

Länge: 75 Minuten

Bildseitenverhältnis: 2.39:1 Scope    Ton: 5.1

## **DREHORTE**

In River wird Filmmaterial aus 39 Länder gezeigt: Australien, Bangladesch, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Botswana, Brasilien, Kambodscha, Kanada, China, Dominikanische Republik, Ägypten, Äthiopien, Deutschland, Island, Indien, Indonesien, Irak, Italien, Japan, Kenia, Laos, Madagaskar, Mexiko, Mongolei, Myanmar, Nepal, Neuseeland, Nigeria, Norwegen, Pakistan, Panama, Russland, Südkorea, Spanien, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Usbekistan und Sambia.

© Stranger Than Fiction Films Pty Ltd 2021

## STATEMENT DER REGISSEURE Jen Peedom, Joseph Nizeti

"Nach der phänomenalen Resonanz auf *Mountain* haben wir einige Zeit damit verbracht, darüber nachzudenken, was als Nächstes in unserer geplanten Trilogie von Orchesterkonzertfilmen, die die Auswirkungen der Landschaft auf das menschliche Herz erforschen, kommen würde. Wir haben kurz über das Thema Wasser im weiteren Sinne nachgedacht, aber schnell gemerkt, dass Flüsse aufgrund ihrer Besonderheit eine stärkere Idee sind. Die Arterien des Planeten sind auch die Arterien der Menschheit.

Die Menschen lieben Flüsse. Die Zahl der Filme, Bücher und Gedichte, die "Fluss" im Titel tragen, ist unüberschaubar. Und doch zeigt der Zustand der Flüsse auf der ganzen Welt, dass wir ihre Bedeutung für unsere Existenz aus den Augen verloren zu haben scheinen.

Während der erste Film, *Mountain*, eine Geschichte über diejenigen war, die das Risiko und die Herausforderung in den Bergen suchen, sahen wir in *River* das Potenzial, eine universellere Geschichte zu erzählen. Schließlich ist das grundlegende Bedürfnis nach frischem Wasser eine Sache, die allen Menschen gemeinsam ist. Wie das Gedicht von W.H. Auden sagt: *"Tausende haben ohne Liebe gelebt, nicht einer ohne Wasser"*.

*River* erzählt aus der Vogelperspektive von der Beziehung der Menschheit zu unserer wertvollsten Ressource im Laufe der Zeit. Es ist eine Geschichte über die Grenzen der menschlichen Kontrolle und darüber, wie unsere kurzsichtigen Versuche, die Natur zu kontrollieren, nach hinten losgegangen sind. Es geht um die Fragmentierung der Flüsse und die langfristigen Auswirkungen auf die lebende Welt.

Inspiziert von der Arbeit unseres brillanten Schriftstellers und Mitarbeiters Robert Macfarlane glauben wir, dass Begegnungen mit der Natur die Art und Weise, wie wir über die Umwelt denken und wie sich unsere Entscheidungen auf die Umwelt auswirken, dauerhaft verändern können - zum Positiven. Wir haben *River* geschaffen, um eine solche Begegnung zu ermöglichen.

Durch unsere Zusammenarbeit mit dem Australian Chamber Orchestra nimmt uns die außergewöhnliche Partitur mit auf eine Reise von Bach bis zu Jonny Greenwood und Radiohead, mit Originalkompositionen von Richard Tognetti und dem indigenen Musiker William Barton.

Dank der Arbeit einiger der besten Naturkameralente der Welt haben wir ein musikalisches und filmisches Erlebnis geschaffen, das es verdient, auf den größten Leinwänden zu sehen zu sein. Letztendlich hoffen wir, dass *River* das Publikum dazu anregt, darüber nachzudenken, was es bedeutet, wie ein Fluss zu denken - flussabwärts zu träumen, um die längerfristigen Folgen unseres Handelns in der Gegenwart zu erkennen - um darüber nachzudenken, was es bedeutet, gute Vorfahren zu sein."

## **BESCHREIBUNG UND STICHPUNKTE**

### **EIN SATZ ÜBER RIVER**

Eine tiefgründige filmische und musikalische Reflexion darüber, wie Flüsse sowohl die kunstvollen Landschaften unseres Planeten als auch die gesamte menschliche Existenz geformt haben.

### **EIN ABSATZ ÜBER FLÜSSE**

Im Laufe der Geschichte haben Flüsse unsere Landschaften und unsere Reisen geformt, sind durch unsere Kulturen und Träume geflossen. RIVER nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise durch Raum und Zeit. Der Film umspannt sechs Kontinente und zeigt mit Hilfe außergewöhnlicher zeitgenössischer Filmaufnahmen, darunter auch Satellitenaufnahmen, Flüsse in einem Ausmaß und aus Perspektiven, wie sie noch nie zuvor gesehen wurden. Durch die Verbindung von Bildern, Musik und einem kargen, poetischen Drehbuch entsteht ein Film, der sowohl traumhaft als auch kraftvoll ist und die Wildheit der Flüsse ehrt, aber auch ihre Verletzlichkeit anerkennt.

### **DIE WICHTIGSTEN PUNKTE ÜBER RIVER**

- River passt in keine der üblichen Film- oder Dokumentarfilm-Kategorien in Bezug auf Stil, Form oder Genre. Er ist ein orchestraler Konzertfilm, ein außergewöhnliches Filmerlebnis, eine Ode an die Natur und eine Nacherzählung der Geschichte der Flüsse und der menschlichen Zivilisation.
- River wurde sowohl als Film für die Kinos als auch als Film konzipiert, der mit dem Australian Chamber Orchestra (ACO) auf Tournee geht und dessen Partitur live gespielt wird. Die Tournee des ACO umfasst Brisbane, Canberra, Melbourne, Newcastle und Sydney.
- River ist der zweite Teil einer geplanten Trilogie von Dokumentarfilmen, die die Auswirkungen der Landschaft auf das menschliche Herz erforschen. Der erste, Mountain, wurde nach seiner Veröffentlichung 2017 zum umsatzstärksten einheimischen Dokumentarfilm in australischen Kinos überhaupt. Er lief mehr als 11 Wochen lang in britischen und US-amerikanischen Kinos. Jen Peedom, Robert Macfarlane, Willem Dafoe, Richard Tognetti, Jo-anne McGowan und Joseph Nizeti arbeiteten an River und Mountain mit.

Jen Peedom schrieb auch das Drehbuch und führte Regie bei Sherpa, der auf dem Mount Everest spielt. Sherpa gewann mehrere bedeutende Preise und wurde 2016 für einen BAFTA für den besten Dokumentarfilm nominiert. John Smithson ist Produzent von River und Sherpa, und der Kameramann von Mountain, Renan Ozturk, ist in beiden Dokumentarfilmen zu sehen.

- Die eindringliche Stimme von William Barton ist Teil des Soundtracks von River. Während der improvisierten Performance greift er auf sein Kalkadunga-Erbe zurück.

## **EINE SEITE ÜBER RIVER**

Flüsse sind die wundersamen Bildhauer der kunstvollen Landschaften auf dem Planeten Erde. Sie tragen mächtige Berge ab, höhlen Felswände aus, graben tiefe Täler und schaffen fruchtbare Ebenen, die sie dann mit ihren Windungen verziern.

*"Äonen lang gehorchte das fließende Wasser nur seinen eigenen Gesetzen ... Um wirklich lebendig zu sein, muss ein Fluss wild sein: eigensinnig und ungehindert. Er sehnt sich nach dem Meer und will nur hinabsteigen."*

Vielerorts gelten Flüsse als Quelle großer Hoffnung und als etwas, das es zu verehren gilt. In anderen sind sie Orte, an denen Menschen geheilt und gesegnet werden, an denen Sünden abgewaschen und Tote geläutert werden.

Flüsse sind die Arterien des Planeten. Überall, wo sie fließen, können Lebensformen entstehen, überleben, vielleicht sogar gedeihen, einschließlich des menschlichen Lebens. Der Wille der Flüsse hat unser frühes Schicksal bestimmt. Sie waren die Transportwege, die die Ausbreitung des Menschen ermöglichten und ihn ernährten, und sie bildeten die Grenzen zwischen Regionen und Ländern. So wie die Flüsse die Landschaft geformt haben, haben sie auch die menschliche Existenz geprägt.

*"Heute haben die größten Städte der Welt alle einen Fluss in ihrem Herzen."*

Flüsse sind von grundlegender Bedeutung für die menschliche Existenz, aber sie sind gleichgültig gegenüber den Plänen und Träumen der Menschen. Bei Überschwemmungen können sie Verwüstungen anrichten, bei Dürre verschwinden sie. Deshalb hat man sich außergewöhnliche Mittel ausgedacht, um sie zu kontrollieren und ihre Kraft zu nutzen.

*"Heute gibt es kaum einen Fluss, der nicht überflutet, aufgestaut oder umgeleitet wird."*

Der Preis dafür ist in einigen Fällen hoch. Die größten Staudämme sorgen für Strom und Wohlstand, stillen den Durst von Millionen und lassen die Wüsten das ganze Jahr über blühen, aber wenn sie aufgestaut werden, stagniert das Wasser und seine Sedimente fallen auf den Boden des Staudamms, wo es für diejenigen unzugänglich ist, die von der Fruchtbarkeit abhängen, die es sonst geliefert hätte.

*"Trotz all ihrer Kraft sind Flüsse zerbrechlich: leicht zu verletzen, aber nicht so leicht zu reparieren ... Immer wieder haben stromaufwärts gelegene Gier und stromabwärts gelegene Bedürfnisse zu Katastrophen geführt."*

Der Einsatz von Giften und Kunststoffen sowie die schiere Größe der menschlichen Bevölkerung führen dazu, dass viele Flüsse in einer prekären Situation leben oder sogar ums Überleben kämpfen. Da die Menschheit ihr Schicksal mit den Flüssen teilt, werden die Abwässer über das Schicksal künftiger Generationen entscheiden.

*"Wir müssen uns fragen, ob wir gute Vorfahren sind."*

Noch ist nicht alles verloren - noch nicht. Flüsse sind unbezähmbar und besitzen, wenn man ihnen eine Chance gibt, wundersame Kräfte der Erholung. Auch der Kreislauf der Erneuerung geht weiter. Nachdem sie in den Ozeanen verschwunden sind, zieht die Sonnenwärme die Flüsse in die Atmosphäre hinauf, damit sie wieder auf die Erde zurückfallen können, um wiedergeboren zu werden.

Anmerkung: Die kursiven Schriftzeichen stammen aus dem Drehbuch

## **DIE ENTSTEHUNG VON RIVER**

### **"Ich wollte Staunen erwecken"**

"Ich wollte zum Staunen anregen", sagt Regisseurin Jen Peedom über die Entstehung von River. Und genau das ist ihr und einem eng zusammenarbeitenden Kreativteam gelungen - durch die Kraft erstaunlicher Bilder, die außergewöhnliche Musik des Australian Chamber Orchestra und den sparsamen, poetischen Text des Schauspielers Willem Dafoe.

Die große, sehr emotionale, globale Geschichte über die Schönheit, Bedeutung und Verletzlichkeit von Flüssen stützt sich auf Geografie, Wissenschaft, Philosophie und die Geschichte der Menschheit.

"Was wir bei Mountain gelernt haben, ist, dass es eine Möglichkeit gibt, essayistische Themen in einem filmischen Kontext zu verpacken", sagt Jo-anne McGowan über den Vorläufer von River. Als Produzentin beider Filme - zusammen mit Jen - sagt sie, dass die Arbeit in dieser unkonventionellen Form sowohl Vor- als auch Nachteile hat.

"Die Befreiung von den Konventionen des Dokumentarfilms ist befreiend, aber sie macht es auch schwieriger, eine zusammenhängende Geschichte zu entwickeln - und ohne diese ist es nur eine Tapete. In den Produktionsprozess flossen eine Menge Überlegungen und eine Menge Struktur in die Geschichte ein.

Die Arbeit an River begann offiziell Anfang 2020 mit dem Briten John Smithson als drittem Produzenten. Zu diesem Zeitpunkt begannen die Recherchen und der ständige Austausch von Gedanken, Ideen und Informationen zwischen den Autoren des Films, nämlich Robert Macfarlane, Jen und dem Co-Regisseur und Co-Autor von River, Joseph Nizeti. Mit der Zeit nahm das Drehbuch immer mehr Gestalt an. Wie bei Dokumentarfilmen üblich, wurde der Schreibprozess fortgesetzt, bis der Film fertig war.

### **RIVERS Erzählung ist sparsam und anschaulich**

Robert Macfarlane, Drehbuchautor und Fellow der Universität Cambridge, ist sichtlich erfreut darüber, dass die spärliche Gestaltung des endgültigen Drehbuchs nicht nur Raum für Musik, sondern auch für Stille lässt.

"Ich liebe das Gefühl, eine sehr dünne Linie oder einen Faden zu schaffen, der sich textlich durch den Film zieht, anstatt zu viel zu erklären und zu dominieren", sagt er.

Diese Reduktion war nicht immer einfach. Mehrere tausend Jahre Menschheitsgeschichte mussten zum Beispiel auf "vielleicht 20 Minuten Film und 200 Wörter" komprimiert werden.

"Die Reduktion war ein riskanter, aber auch ein spannender Prozess", sagt Robert. Mit einem Lachen in der Stimme fügt er hinzu, dass es sich manchmal so anfühlte, als hätte er "kleine Meißel und Skalpelle herausgeholt, um das Drehbuch zurechtzuschneiden".

"Ich denke, die Leute werden es ein poetisches Drehbuch nennen - mit oder ohne Zustimmung in der Stimme. Einige der Zeilen haben eine epigrammatische Qualität."

Zweifelsohne berühren die letzten Worte das Herz. Sie sind immer beschwörend und lyrisch, manchmal verführerisch, manchmal erschreckend.

Das Schreiben fiel mit dem weltweiten Ausbruch von Covid-19 zusammen. Robert war in Cambridge und seine Mitautoren Jen und Joseph waren in Sydney. Er sagt, dass die Zusammenarbeit mit ihnen in dieser Zeit wie eine Rettungsleine war.

"Ich erinnere mich noch gut daran, dass ich von Angst und Tod umgeben war, und doch war da dieses Projekt, das das Leben und die Hoffnung feierte".

Robert verweist auf die drei Takte des Films: "Zuerst kommt das Staunen, dann die Sorge und dann die Hoffnung. Flüsse sind fabelhaft selbstheilend, wenn man ihnen die Chance dazu gibt".

Allerdings beschreibt er sich selbst als "eher bescheiden als massiv hoffnungsvoll", dass ihnen diese Chance gegeben wird.

"Ich möchte in den Worten und Rhythmen des Textes verschwinden".

"Ich versuche, Töne zu erzeugen, die mit dem Bild flüstern, um Fragen zu stellen und objektive Beobachtungen zu machen". So sagt der Schauspieler Willem Dafoe über seinen Umgang mit der Erzählung in River.

"Ich wollte die Worte nicht über das Bild stülpen oder die Musik illustrieren, sondern sie klanglich verschmelzen lassen. Natürlich gibt es einige Unterstreichungen, aber ich versuche, die Worte einfach Kanäle für Gedanken und Gefühle öffnen zu lassen, ohne sie zu kontrollieren oder eine Idee vorzugeben."

Willem sah sich das Filmmaterial mit dem Zeitungsbericht ein paar Mal an, bevor er den Text aufnahm. Als er im Studio in Atlanta ankam - Jen war in Sydney - versuchte er zunächst, den Text klar und deutlich darzustellen, "ohne ihn nach Bedeutung oder emotionaler Wirkung zu verbiegen". (Temp narration ist der Fachjargon für zeitweiliges Erzählen, und in diesem Fall wurde es von Jen übernommen).

"Jen hat mich dann in verschiedenen Tonarten dirigiert, um die Bilder entweder zu unterstützen oder gegen sie zu arbeiten. Manchmal nahmen wir wild auf, manchmal erzählten wir zu den Bildern. Aber immer geben die Bilder und die Musik den Weg vor."

Willem sagt, dass er den gleichen Prozess anwendet, egal ob er ein Erzähler ist oder auf dem Bildschirm spielt: "Ich habe das Gefühl, dass ich in den Worten und dem Rhythmus des Textes verschwinden möchte - nicht um das Geschriebene zu präsentieren, sondern um es beim Lesen auf mich wirken zu lassen."

Willem kannte Robert Macfarlanes Schreiben über seinen Text für Mountain hinaus. "Es verblüfft mich immer noch, dass Willem Dafoe meine Texte liest", sagt Robert.

### **Die außergewöhnliche zeitgenössische Kinematographie**

"Es hat etwas Erstaunliches, Flüsse aus dem Weltraum zu betrachten", sagt Jen Peedom und verweist auf Aufnahmen der NASA und die Arbeit des bildenden Künstlers Benjamin Grant, der mit Hilfe von Satellitenbildern Einblicke in die Auswirkungen des menschlichen Handelns auf die Welt gibt.

River zeigt erstaunliche Aufnahmen von Flüssen aus der Vogelperspektive, von denen einige erst durch die jüngsten Fortschritte in der Drohnentechnologie möglich wurden. In einigen Fällen sehen die Windungen der Flüsse wie wunderschöne künstlerische Darstellungen von Baumbeständen aus.

River nimmt sein Publikum mit auf eine erstaunliche Reise durch Raum und Zeit. Der Film, der sich über sechs Kontinente erstreckt und auf außergewöhnliche zeitgenössische Filmaufnahmen, einschließlich Satellitenaufnahmen, zurückgreift, zeigt Flüsse in einem Ausmaß und aus Perspektiven, wie man sie noch nie zuvor gesehen hat, und knüpft an den großen Erfolg von Peedoms vorherigem Film Mountain an. Peedom und ihr Co-Regisseur Joseph Nizeti sind den Kameralenten und anderen Personen sehr dankbar, die mit ihnen zusammengearbeitet haben, um das Filmmaterial aufzunehmen, zum Teil unter großem persönlichem Risiko.

Der französische Filmemacher Yann Arthus-Bertrand, ein Meister der Luftbildfotografie, Ben Knight, Sherpas Cinema, Renan Ozturk und Pete McBride waren die wichtigsten Kameralente bei River.

Jen war auch begeistert, den jungen Australier Rory McLeod zu entdecken und mit ihm zusammenzuarbeiten, einen Kameramann mit einer großen Liebe zur Natur.

Das Kreativteam hatte immer geplant, selbst vor Ort zu filmen, aber wegen der Covid-Sperrungen mussten sie aus der Ferne arbeiten, um spezifisches Material zur Illustration wichtiger Storyelemente von Leuten zu bekommen, mit denen sie bereits zusammenarbeiteten.

Joel Wiebe zum Beispiel nutzte die Flüsse Columbia und Snake in Nordamerika und eine Kombination aus Hochgeschwindigkeitskameras und einem neu entwickelten Weitwinkelobjektiv, um Flüsse zu filmen, die Schlamm unter der Oberfläche transportieren. Außerdem empfahl er Ryley McIntosh und Zachary McIntosh für zusätzliche Filmaufnahmen an einem großen Staudamm im Bundesstaat Washington, um die andere Seite der Medaille zu zeigen: dass dieser Schlick in den Dämmen zu Boden sinkt und so verhindert, dass er Feuchtgebiete nährt und Überschwemmungsgebiete bereichert.

Kongenial zum River Filmprojekt sind die Arbeiten des Kalifornischen Landschaftsfotografen Chris Burkard. Die in River verwendeten Aufnahmen entstammen größtenteils seiner aktuellen Arbeit über Gletscher Flüsse in Island „At Glacier’s End“ dieses Buch ist bereits Ende 2019 wegen der Staudamm Projekte in Island veröffentlicht worden, beeindruckende Bilder aus dieser beispielhaften Arbeit über Flüsse durften in River nicht fehlen.

### **"Ich wollte schon immer, dass JS Bach in einem Film gewürdigt wird"**

"Ich wollte schon immer, dass JS Bach in einem Film gewürdigt wird", sagt Richard Tognetti, künstlerischer Leiter des Australian Chamber Orchestra (ACO). River gab ihm die Gelegenheit dazu.

Richards Version von Johann Sebastian Bachs Chaconne - dem fünften und letzten Satz von Bachs Partita Nr. 2 in d-Moll - ist der ideale Partner für einen Teil einer außergewöhnlichen Anfangssequenz, in der das Leben wilder Flüsse dargestellt wird. Diese Sequenz zeigt Flüsse, die als Schmelzwasser von Gletschern entstehen, an Volumen, Geschwindigkeit und Kraft zunehmen, Felswände hinunterstürzen und auf ihrem Weg zum Meer Hunderte von Metern geradeaus stürzen.

Bach schrieb die Chaconne für Solovioline in den frühen 1700er Jahren. Das Arrangement für den Film basierte auf einer Transkription, die der Dirigent Leopold Stokowski im 20. Jahrhundert für ein volles Symphonieorchester geschrieben hatte: Indem er Stokowskis Version herunterdestillierte, machte Richard sie für das ACO geeignet, um sie für River aufzunehmen und auf Tourneen mit dem Film live zu spielen.

Richard ist stets darauf bedacht, bestehende Werke aus dem klassischen Kanon mit Respekt zu behandeln, wie es die Fans des ACO erwarten. Aber er muss auch den erzählerischen Anforderungen des Films gerecht werden. Er erklärt, dass sich der modulare Charakter der Chaconne mit ihrer viertaktigen Basslinie für die Verwendung von Auszügen anbietet, "das ist das Genie von Bach". Die Originalkomposition hat eine Länge von 15 Minuten.

Einspielungen von Bachs Violinwerken durch Richard und das ACO wurden mit drei ARIA Awards ausgezeichnet.

Repertoire-Komponisten in River: Johann Sebastian Bach, Jonny Greenwood, Antonio Vivaldi, Gustav Mahler, Jean Sibelius, Maurice Ravel, Pēteris Vasks, Thomas Adès.

Komponisten der Originalmusik in River: Richard Tognetti, William Barton, Piers Burbrook de Vere.

### **Ein Berg im Wasser**

Jonny Greenwoods Komposition „Water“, die 2012 für das ACO in Auftrag gegeben wurde, ist ein weiteres Stück vorhandener Musik, das in River verwendet wird.

"Water ist ein exquisites, kompliziertes Stück, das auf einem Gedicht basiert", sagt Richard. Obwohl er kein Fan vieler Filmmusiken ist, war er von der für einen Grammy nominierten Originalmusik des Radiohead-Gitarristen für Paul Thomas Andersons Film *There Will Be Blood* (2007) "überwältigt".

"Es war klar, dass wir Jonny's Water einbeziehen wollten, als wir wegen River angesprochen wurden ... Zuerst war es wie ein Berg, den wir nicht erklimmen konnten, aber wir haben uns immer weiter vorgearbeitet.

Die Komposition enthält das indische Streichinstrument Tanpura mit seinem charakteristischen Bordun-Sound. Sie passte perfekt zu den Aufnahmen von Scheiterhaufen am Rande des Ganges in Varanasi in Indien.

Richards Erfahrung im Komponieren und Arrangieren für Streichorchester ist in Australien unübertroffen, und seine Handschrift ist in der Reichhaltigkeit der Streichertexturen und in der Aufführungsqualität von Rivers endgültiger Partitur deutlich zu erkennen.

### **William Barton knüpfte an die Verbindungen seiner Vorfahren an**

Viele der Anwesenden waren sehr berührt, als der Musiker William Barton seine Aufnahmesitzung für den Soundtrack von River beendete. So intensiv war die Wirkung seiner Stimme. William wurde der entsprechende Teil des Films gezeigt, ein Abschnitt über die Beziehung zwischen Flüssen und indigenen Völkern, bevor er seine improvisierte und ununterbrochene 15-minütige Gesangsperformance vortrug. Drei Minuten davon sind in dem Film zu hören.

Auf die Frage, was in dieser Zeit für ihn geschah, beschrieb er seinen Gesang als "Gesang des Inneren und des Ewigen" und "Wiederbelebung des Wiegenlieds", das seine Familie, die aus der Nähe von Mt Isa in Queensland stammt, über Generationen weitergegeben hat.

"(Ich) verband mich mit meinen Vorfahren, mit dem Mutterland, mit meinen Erfahrungen, die ich als kleines Kind im Busch auf Kalkadunga-Land gemacht hatte, als ich die kleinen Wasserlöcher sah, die mit dem Träumen der Emus verbunden waren, und mit der Bedeutung der Songlines."

In der Kultur der Ureinwohner wurden das Land und alle Lebewesen während der Traumzeit von den Geistern erschaffen. Songlines sind Wege, die die Routen dieser Schöpfer markieren.

William ist ein Komponist, Sänger und Didgeridoo-Spieler von großem Ruf. Er hat weltweit mit klassischen Musikern zusammengearbeitet und bezeichnet sich selbst als Teil der Familie des Australian Chamber Orchestra. Richard Tognetti machte ihn mit den Filmemachern bekannt. Ein Teil einer früheren Komposition für das ACO, Wildness, ist ebenfalls in River zu hören.

### **Die vorhandene Musik wurde verwendet, um die erhabene Schönheit der Natur zu illustrieren**

"Im Allgemeinen wurde die vorhandene klassische Musik verwendet, um die Natur zu illustrieren - die lebendige, unberührte, wilde Natur und ihre erhabene Schönheit - und um ein allgemeines Gefühl des Flusses zu vermitteln", sagt Joseph Nizeti, Co-Regisseur und Co-Autor von River. "Die ursprüngliche Partitur stand für menschliche Eingriffe und 'Fortschritt', aber auch für den Stillstand und die Stagnation, wenn der Geist eines Flusses gebrochen und die Welt aus dem Gleichgewicht geraten ist."

Umfang der Musik in River: 73 der 75 Minuten Laufzeit.

Originalpartitur: 34 Minuten. Klassische Musik/Repertoire: 39 Minuten.

Bei Musik, die für einen Film geschrieben und nicht für ihn adaptiert wurde, ist Flexibilität implizit. Die Originalmusik in *River* vermittelt sehr wirkungsvoll das Ausmaß der Auswirkungen der Industrialisierung, z. B. eine Zeit, in der Flüsse nur noch als eine weitere Ressource betrachtet werden, die es zu nutzen und auszubeuten gilt. Elektronische und perkussive Elemente verleihen der Musik in diesem Teil des Films ein mechanisches Gefühl.

Es dauerte etwa sechs Monate, die gesamte Musik zu schreiben und zusammenzustellen. Die Filmmusik wurde an mehreren Orten aufgenommen, unter anderem an zwei großen Veranstaltungsorten in Sydney, The Concourse in Chatswood und Studios 301 in Alexandria.

Das Editieren ist eine weitere Phase des Schreibens

"Es war augenöffnend und inspirierend zu sehen, was Editoren leisten können", sagt Joseph Nizeti über die Zusammenarbeit mit Rivers Editor, Simon Njoo. "Jen und ich sind beide ziemlich anspruchsvoll. Wir hatten eine genaue Vorstellung davon, was wir wollten, und verbrachten Monate damit, Sequenzen zu konzipieren und zu schreiben und das Filmmaterial mit einem Cutter vorzubereiten, bevor wir es zusammen mit der Musik übergaben.

"Aber Simon hat immer einen interessanten Weg gefunden, einen neuen Faden, etwas Humor oder Emotionen. Er brachte so viele Einsichten und Perspektiven ein und füllte eine Lücke, von der wir gar nicht wussten, dass es sie gab."

Für Simon ist das Lektorat eine weitere Phase des Schreibprozesses. Er sieht einen Teil seiner Verantwortung darin, ehrlich und rigoros auf das Bildmaterial zu reagieren und die Momente der Verbindung zu finden, während er gleichzeitig Kohärenz und Bedeutung schafft.

"Beim Schneiden werde ich ständig von dem beeinflusst, was ich über Musik weiß ... Ich bin kein Musiker, aber ich liebe Musik. Meine Reaktion auf die Bearbeitung ist oft körperlich, genau wie bei der Musik. Wenn meine Reaktion sowohl körperlich als auch intellektuell und emotional ist, weiß ich, dass ich etwas erreicht habe. Ich wende Rhythmus und Tempo an, und es ist eine Architektur, die auf der Leinwand erscheint."

Es hat ihm viel Freude bereitet, im Spannungsfeld einer echten künstlerischen Beziehung zu stehen: "Jen (Peedom) ist hochintelligent, hat eine wunderbare Reaktion auf die Welt und ist sehr kollaborativ."

Er sagt, dass jeder Film einzigartig ist, aber er ist der Meinung, dass "*River*" dieses Wort zu Recht für sich beansprucht: "Er macht etwas mit der Filmsprache, das einzigartig, aufregend und kraftvoll ist. Er stellt eine andere Art dar, eine Geschichte zu erzählen. Er ist magisch, poetisch und wunderschön."

### **Drei verblüffende Fakten aus River**

Die umfangreichen Recherchen für River haben eine Menge faszinierender Informationen zutage gefördert. Die Absicht des Films war es, das Publikum auf visueller Ebene zu beeinflussen und nicht durch wissenschaftliche Beweise, aber hier sind drei verblüffende Fakten aus der Erzählung.

**"Die größten Dämme haben so viel Wasser aufgestaut, dass sie die Rotation der Erde verlangsamt haben."**

Im Jahr 2005 berechneten Wissenschaftler der NASA, dass das Auffüllen des riesigen chinesischen Drei-Schluchten-Staudamms die Länge eines Tages um 0,06 Mikrosekunden verlängern würde. In einem Artikel des Business Insider wird vorgeschlagen, sich das so vorzustellen: Je weiter eine Masse von ihrer Achse entfernt ist, desto langsamer dreht sie sich, weshalb Eiskunstläufer versuchen, sich schneller zu drehen, indem sie ihre Arme anziehen; wenn man also eine riesige Wassermenge in die Höhe hebt, entfernt sie sich weiter von der Erdachse und verlangsamt so die Erdrotation.

### **Der Himmel hat Flüsse.**

„Riesige Ströme aus Wasserdampf fließen vom Meer zurück zu den Regen und Quellegebieten.

Zusammen enthalten diese Himmelsflüsse mehr Wasser als alle Bäche und Flüsse der Erde zusammen."

Nach Angaben des Bureau of Reclamation's Central California Area Office ist das meiste Wasser auf und um die Erde in den Ozeanen enthalten (97,2 Prozent). Das meiste, was noch übrig ist, ist in Eiskappen eingeschlossen (2,0 %). Dann gibt es noch das Grundwasser (0,62 %), d. h. Wasser, das in die Erde eingedrungen ist, Süßwasserseen (0,009 %) und Binnen- und Salzseen (0,008 %). Bleibt noch das Wasser in der Atmosphäre (0,001 Prozent) und in den Flüssen (0,0001 Prozent).

**"Als die ersten Regenfälle fielen, erwachte die Erde. Es regnete ohne Unterbrechung für Tausende von Jahren."**

Die Erde war heiß und die Oberfläche knochentrocken, als sie vor etwa 4,5 Milliarden Jahren entstand, sagt Alok Jha, Autor des Buches The Water Book, das die Geschichte des Wassers erzählt. Der Wasserdampf, der durch geologische Prozesse tief im Untergrund freigesetzt wurde, entkam in den ersten 500 Millionen Jahren, doch dann stabilisierten sich die

Atmosphäre und die Temperaturen, was zur Kondensation führte. Das war der Zeitpunkt, an dem die Sintflut kam. Während dieser turbulenten Periode stürmten außerdem Millionen und Abermillionen Jahre lang wasserreiche Asteroiden und Kometen auf die Erde und fügten dem Wasser auf dem Planeten weiteres hinzu.

Der Mensch hinterlässt ein Vermächtnis, das noch Millionen von Jahren Bestand haben wird.

River ist ein Aufruf zum Handeln. Das war nicht das Ziel der Filmemacher, aber sie haben es erreicht, weil sie mehr und mehr herausgefunden haben, wie der Mensch die Flüsse zerstört.

"Wir stauen Flüsse, um Energie zu gewinnen, und plündern sie für unseren Reichtum", sagt Jo-anne McGowan.

"Unsere Fähigkeit, planetarische Prozesse zu gestalten, ist heute von solcher Macht und Tragweite, dass sie ein Vermächtnis für Millionen von Jahren hinterlassen wird. Die Geschichte von River ist zugleich uralt und dringlich, da die Menschheit weiterhin ihre Spuren hinterlässt".

## **BIOGRAFIEN DER HAUPTDARSTELLER**

### **WILLEM DAFOE, ERZÄHLER**

Willems tiefe künstlerische Neugier auf die menschliche Existenz hat ihn dazu gebracht, in mehr als 100 Filmen mitzuspielen, wobei er in vielen Rollen Vielseitigkeit, Kühnheit und Mut bewiesen hat. Er hat mit Regisseuren zusammengearbeitet, die eine wahre Enzyklopädie des modernen Kinos darstellen: James Wan, Kenneth Branagh, Kathryn Bigelow, Sam Raimi, Alan Parker, Walter Hill, Mary Harron, Wim Wenders, Anton Corbijn, Zhang Yimou, Martin Scorsese, David Lynch, William Friedkin, Werner Herzog, Lars Von Trier, Spike Lee, David Cronenberg, Scott Cooper, Anthony Minghella, Robert Rodriguez, Phillip Noyce, Hector Babenco, Zack Snyder, und Dee Rees. Seine Arbeit an Oliver Stones Platoon, E. Elias Merhiges Shadow of the Vampire, Sean Bakers The Florida Project und Julian Schnabels At Eternity's Gate wurde für den Academy Award nominiert. Kritikerpreise, zwei Independent Spirit Awards und ein Goldener Ehrenbär der Berlinale für sein Lebenswerk sind nur einige der vielen anderen Auszeichnungen, die er erhalten hat. Er und seine Frau, die Regisseurin Giada Colagrande, haben drei Filme zusammen gedreht: Padre, Eine Frau und Bevor es einen Namen hatte. Seine natürliche Abenteuerlust zeigt sich in vielen Filmen, wie zum Beispiel in Robert Eggers' neuem Film The Lighthouse. Weitere Filme sind John Wick, Pasolini, The

Boondock Saints, Togo und der kommende The French Dispatch, Siberia, The Card Counter, The Northman und Nightmare Alley. Dafoe ist einer der Gründer von The Wooster Group, einem experimentellen Theaterkollektiv mit Sitz in New York. Von 1977 bis 2005 war er an allen Stücken der Gruppe beteiligt und tritt auch heute noch mit Freude am Theater auf.

### **JENNIFER PEEDOM, REGISSEURIN, AUTORIN, PRODUZENTIN**

Jen ist bekannt als Autorin und Regisseurin fesselnder Sachfilme, darunter Sherpa, der 2016 für einen BAFTA Award für den besten Dokumentarfilm nominiert war und beim London Film Festival im Rahmen eines sehr erfolgreichen Festivallaufs den Grierson Award für den besten Dokumentarfilm gewann. Mit dem Begleitfilm Tenzing, der auf dem Netflix-Programm von Higher Ground Productions, dem Unternehmen des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama und Michelle Obama, zu sehen ist, wendet sie sich nun dem Drama zu. Jen war 2014 auf dem Mount Everest und drehte Sherpa aus der Sicht des Sherpa-Volkes, als 16 Sherpa-Führer in einer Lawine getötet wurden. Der neue Film ist die wahre Geschichte von Tenzing Norgay, dem Mann, der zusammen mit Sir Edmund Hillary als Erster den Gipfel des Everest erreichte. Zu Jen's weiteren Filmen gehören Mountain, der Vorläufer von River, Miracle On Everest, Living The End und Solo, der auf mehreren großen Dokumentarfilmfestivals, darunter IDFA und Sheffield, lief und zahlreiche Preise gewann. Jen war Rohstoffhändlerin, bis sie im Jahr 2000 als eine der Teilnehmerinnen der ABC-Fernsehserie Race Around Oz ausgewählt wurde. Sie war Geschäftsführerin von IF Media, Herausgeberin des IF Magazine und Produzentin der IF Awards. 2003 wurde sie in New South Wales zur Jungunternehmerin des Jahres gekürt und erhielt 2010 erstmals das David & Joan Williams Documentary Fellowship. Sie wird von Bec Smith von der United Talent Agency vertreten.

### **ROBERT MACFARLANE, SCHRIFTSTELLER**

Jen Peedom lernte Robert im Oktober 2015 in England kennen. Das erste, was er zu ihr sagte, war, dass er wollte, dass sie jemanden kennenlernt, bevor sie sich unterhalten. Dieser Jemand entpuppte sich als das, was Jen als den außergewöhnlichsten Baum bezeichnet, den sie je gesehen hat: eine riesige orientalische Platane, deren viele Äste in den Boden um sie herum eintauchten und wieder herauswuchsen wie Delfine in einem Fluss. Sie erzählt diese Anekdote, um zu verdeutlichen, dass Robert ein außergewöhnlicher Mensch ist, der eine tiefe Verbindung zur natürlichen Welt hat. Der Schriftsteller, Lehrer und Fellow der Universität Cambridge ist vor allem für seine Bestseller über Landschaft, Natur, Erinnerung und Reisen bekannt. Berge des Geistes: A History of a Fascination (2003) bildete die Grundlage für den Film Mountain. Die anderen sind The Wild Places (2007), The Old Ways: A Journey on Foot (2012), Holloway (mit Stanley Donwood und Dan Richards, 2013), Landmarks (2015), The Lost Words (mit der Künstlerin Jackie Morris, 2017) und Underland: A

Deep Time Journey (2019). Seine Werke wurden in 30 Sprachen übersetzt, für Fernsehen, Film, Musik, Bühne und Radio adaptiert und mit Preisen auf der ganzen Welt ausgezeichnet. In diesem Jahr hat er Lost in The Cedar Wood veröffentlicht, ein Album, das er gemeinsam mit dem Musiker und Schauspieler Johnny Flynn geschrieben hat und das zum Teil auf dem Gilgamesch-Epos basiert. 2017 wurde er von der American Academy of Arts and Letters mit dem EM Forster Prize for Literature ausgezeichnet.

### **JO-ANNE MCGOWAN, PRODUZENTIN**

Jo-anne produzierte die dreiteilige Fernsehserie David Stratton: A Cinematic Life, für die sie 2018 eine internationale Emmy-Nominierung erhielt. Die Spielfilmversion darüber, wie der renommierte Kritiker über das australische Kino dazu kam, sich selbst und seine Wahlheimat zu verstehen, wurde in Cannes Classics gezeigt, einer Nebenreihe des Filmfestivals von Cannes, die sich der Kunst und Geschichte des Kinos widmet. Seitdem hat sie zwei Serien von Australien in Farbe produziert, in denen die Geschichte des Landes anhand von Archivmaterial, das nie zuvor in Farbe zu sehen war, zum Leben erweckt wurde. Als Sprecher fungierte der berühmte Schauspieler Hugo Weaving. Jo-anne war auch maßgeblich an Mountain beteiligt, einem Vorläufer von River, der bei den Filmfestivals von San Sebastian und London in die offizielle Auswahl kam. Ihre Leidenschaft für Archivmaterial und Kunst zeigt sich in vielen ihrer früheren Arbeiten, darunter Between a Frock and a Hard Place, ein Dokumentarfilm, der über die Geschichte des beliebten australischen Films The Adventures of Priscilla, Queen of the Desert hinaus die Gesellschaft beleuchtet, die ihn hervorgebracht hat, und zwei Serien von Art + Soul, einem fesselnden Blick auf die Kunst der Ureinwohner, die sie zusammen mit Bridget Ikin produziert hat.

### **JOHN SMITHSON, PRODUZENT**

John Smithson ist Creative Director und Mitbegründer von Arrow Pictures und einer der renommiertesten Produzenten von Dokumentarfilmen in Großbritannien. Touching the Void, der Film des Regisseurs Kevin Macdonald über das unwahrscheinliche Überleben zweier Bergsteiger in der Westwand des Siula Grande in den peruanischen Anden im Jahr 1985, gewann den BAFTA für einen herausragenden britischen Film und brach an den Kinokassen Rekorde. 127 Hours, über Aron Ralston, der seinen eigenen Arm amputiert, um sich von einem heruntergefallenen Felsbrocken zu befreien, wurde für mehr als 80 Preise nominiert, darunter sechs Oscars® - einer davon für den besten Film - und neun BAFTAs. Zu seinen weiteren Arbeiten zählen Sherpa, der Emmy-Gewinner The Beckoning Silence, der BAFTA-nominierte The Falling Man, der Grierson Award-Gewinner Deep Water, der Emmy-nominierte Time Travel with Stephen Hawking und der Peabody Award-Gewinner Thrilla in Manilla. Bevor er 2011 Arrow gründete, arbeitete John unter dem Dach von Darlow Smithson Productions.

## **RICHARD TOGNETTI, KÜNSTLERISCHER DIREKTOR, ACO, KOMPONIST**

Richard Tognetti ist künstlerischer Leiter des Australian Chamber Orchestra (ACO) und Lead-Violinist mit einem internationalen Ruf für überzeugende Darbietungen und künstlerischen Individualismus. Er studierte in seiner Heimatstadt Wollongong bei William Primrose, dann bei Alice Waten am Sydney Conservatorium und bei Igor Ozim am Berner Konservatorium, wo er 1989 mit dem Tschumi-Preis als bester Solist des Studiengangs ausgezeichnet wurde. Noch im selben Jahr leitete er mehrere Aufführungen des ACO und wurde sehr schnell in seine heutige Position befördert. Von 2008 bis 2015 war Richard auch künstlerischer Leiter des Festivals Maribor in Slowenien. Er konzertiert auf historischen, modernen und elektrischen Instrumenten. Seine zahlreichen Arrangements, Kompositionen und Transkriptionen haben das Repertoire für Kammerorchester erweitert und wurden weltweit aufgeführt. Er trat als Dirigent oder Solist mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment, der Academy of Ancient Music, der Slowenischen Philharmonie, der Handel & Haydn Society (Boston), dem Hong Kong Philharmonic, der Camerata Salzburg, der Tapiola Sinfonietta, dem Irish Chamber Orchestra, dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, dem Nordic Chamber Orchestra und allen australischen Sinfonieorchestern auf, zuletzt als Solist und Dirigent mit Melbourne und Tasmanian. Richard spielte die australischen Erstaufführungen von Ligetis Violinkonzert und Lutosławskis Partita und war der erste Artist-in-Residence des Barbican Centre in der Milton Court Concert Hall. Richard war Mitkomponist der Filmmusik zu Peter Weirs Master and Commander: The Far Side of the World und des Soundtracks zu Tom Carrolls Surf-Film Storm Surfers. Er schuf The Red Tree, inspiriert durch das Buch von Shaun Tan, und den Dokumentarfilm Musica Surfica sowie The Glide, The Reef und The Crowd. Richard wurde 2010 zum Officer of the Order of Australia ernannt. Er ist Träger der Ehrendoktorwürde von drei australischen Universitäten und wurde 1999 zum National Living Treasure ernannt. Er spielt auf einer Guarneri del Gesu-Violine von 1743, die ihm ein privater australischer Wohltäter geliehen hat.

## **JOSEPH NIZETI, CO-REGISSEUR, CO-AUTOR**

Joseph Nizeti war in den letzten vier Jahren als Story Consultant und Development Producer für Jen Peedoms Dokumentar- und Spielfilmprojekte tätig - eine Zeit, die er als seine Filmschule bezeichnet. Tatsächlich begann er aber schon früher mit Jen und ihrer Geschäftspartnerin Jo-anne McGowan zusammenzuarbeiten, denn er war Multimedia-Produzent beim Australian Chamber Orchestra (ACO), als dieses und Stranger Than Fiction gemeinsam Mountain produzierten. Als Jen und Joseph mit Mountain auf internationaler Tournee waren, entdeckte sie seine Stärken als Geschichtenerzähler. Es war eine natürliche Entwicklung, dass er bei River die Rolle des Co-Regisseurs und Co-Autors übernahm,

nachdem er bei der Recherche, einschließlich der Recherche des Filmmaterials, die Führung übernommen und eine große Rolle bei der Festlegung der Struktur des Projekts gespielt hatte. Joseph hat auch mit Jungle Entertainment und der Regisseurin Samantha Lang zusammengearbeitet, seit er die ACO Mitte 2019 verlassen hat. Er war sieben Jahre lang für das ACO tätig und arbeitete häufig als Komponist und Produzent mit dem künstlerischen Leiter Richard Tognetti an Originalmusik, auch für Filme, und tourte als Keyboarder, Schlagzeuger und Gitarrist. Er ist ein Absolvent des Sydney Conservatorium of Music.

### **SIMON NJOO, REDAKTEUR**

Bei River arbeitet Simon zum ersten Mal eng mit Jen Peedom zusammen. Bei Martha: A Picture Story, das auf Festivals sehr erfolgreich lief, war er der Cutter und sie die ausführende Produzentin. Simon hat kürzlich Thomas M Wrights zweiten Spielfilm The Unknown Man mit Joel Edgerton und Sean Harris in den Hauptrollen geschnitten. Er wurde vom Film Critic's Circle of Australia und von der AACTA für den Schnitt von zwei Filmen der Regisseurin Jennifer Kent nominiert: The Babadook und The Nightingale, der den AACTA-Preis für den besten Film erhielt - für den ersten Film erhielt er den Kritikerpreis. Zu seinen weiteren australischen Arbeiten gehören Spear, Bad Girl und Sweet River. Simon verbrachte 12 Jahre damit, sein Handwerk in Frankreich zu erlernen, wo er als Assistent für einige der renommiertesten Cutter des Landes tätig war und an unabhängigen Autoren- und Studiofilmen, Dokumentarfilmen und Spielfilmtrailern arbeitete. Er arbeitete an Filmen wie Après Vous und Comme Elle Respire (White Lies) von Pierre Salvadori, Mauvaise Passe (The Escort) von Michel Blanc und The Dancer Upstairs von John Malkovich mit. Nach seiner Rückkehr nach Australien im Jahr 2005 arbeitete er unter dem Banner von Guillotine und Method Studios in Sydney, bevor er sich selbstständig machte.

### **WILLIAM BARTON, SÄNGER, KOMPONIST**

William Bartons Werk verbindet die älteste lebende Kultur der Welt mit dem reichen musikalischen Erbe Europas. In den letzten zwei Jahrzehnten ist der Komponist und Digeridoo-Virtuose als Solist mit einigen der renommiertesten Orchester der Welt aufgetreten, darunter die Londoner und die Berliner Philharmoniker, sowie an Orten wie dem Anzac Cover, der Westminster Abbey - 2019 in Anwesenheit von Königin Elisabeth II - und den Olympischen Spielen in Peking. Zu den zahlreichen Auszeichnungen, die er in letzter Zeit erhalten hat, gehört der Don Banks Music Award 2021, der an einen älteren Künstler verliehen wird, der einen herausragenden und nachhaltigen Beitrag zur Musik geleistet hat. Er war erst 30 Jahre alt, als er als Preisträger bekannt gegeben wurde. William wuchs außerhalb von Mt. Isa in Queensland auf und erhielt seinen ersten Didgeridoo-Unterricht im Alter von sieben Jahren von seinem Onkel Arthur Peterson, einem Ältesten des Wannji, Lardil und Kalkadunga-Volkes. Mit 12 Jahren verließ er die Schule, um sich auf die Musik zu

konzentrieren, und trat bereits als Teenager mit dem Queensland Symphony Orchestra auf. Mit Anfang 20 war er Gastsolist des Adelaide Symphony Orchestra bei der Premiere des Requiems des verstorbenen Peter Sculthorpe. Seine Mutter ist die Sängerin, Songwriterin und Dichterin Delmae Barton, und sie treten oft gemeinsam auf. Er gewann einen ARIA Award für sein Album Kalkadungu - er hat fünf Alben auf dem ABC Classic Label veröffentlicht - und hat die Ehrendoktorwürde der Universitäten Griffith und Sydney.

### **PIERS BURBROOK de VERE**

Piers ist Preisträger des Australian Screen Music Award, Filmemacher und Geschichtenerzähler, der durch seine Kompositionen für Spiel-, Fernseh- und Dokumentarfilme schnell bekannt geworden ist. Piers' Soundtracks sind in Filmen zu hören, die auf Festivals in der ganzen Welt gezeigt werden, darunter Sundance, Tribeca, SXSW und die Festivals in New York, Austin und Melbourne. Zu den Filmen gehören: Jane Chos Kurzfilm The Egg, der mit einem AACTA Award und einer Nominierung für den Jerry Goldsmith Award für die beste Filmmusik ausgezeichnet wurde; Gracie Ottos Rock-and-Roll-Liebesbrief Under the Volcano; und Abe Forsythes von der Kritik gefeierte satirische Komödie Little Monsters. Piers arbeitete mit dem Grammy-Gewinner Josh Gad und der Oscar-Preisträgerin Lupita Nyong'o zusammen, um mehrere Original-Songs zu schreiben, die in Little Monsters auf der Leinwand zu hören sind. Zurzeit schreibt Piers die Musik für Wolf Like Me, ein Drama mit sechs Episoden für den Streaming-Dienst Peacock und seine sechste Zusammenarbeit mit Abe.

### **KAMERA ARBEITEN:**

**YANN ARTHUS-BERTRAND**, wurde am 13. März 1946 in Paris, Frankreich, geboren. Er ist Regisseur und Autor, bekannt für seine Filme: Woman (2019), Human - Die Menschheit (2015) und Planet Ocean (2012).

**BEN KNIGHT**, nach unzähligen Arbeiten als Kamera Assistent und Second Unit Kameramann und im Electric department in australischen Filmen ist River sein erster Film mit eigener Kameraverantwortung.

**SHERPAS CINEMA**, ist ein Team von Kameratechnikern, die in der Regel an einem Seil über einem Abgrund hängen um zum Beispiel Wasserfälle zu filmen. Die Erfindung von Kamera Drohnen hat ihre Arbeit weniger gefährlich gemacht, ihre Bilder aber noch spektakulärer. River (2021), Mountain (2017), Sherpa (2015). Die Produzenten von River führen sie als kreativen Stützpfiler ihrer Arbeit, den ohne ihre wagemutige Handschrift wären viele Szenen in River nicht so beeindruckend.

**RENAN OZTURK** ist Kameramann, bekannt für seine Arbeiten in River (2021), Lost on Everest (2020), Ashes to Ashes (2019), Mountain (2017) und Sherpa (2015).

**PETE MCBRIDE** ist Kameramann, Regisseur und Produzent. In vielen seiner Arbeiten spielt die Landschaft des Grand Canyon eine wichtige Rolle: Into the Canyon (2019), River of Eden (2014), I Am Red (2013).

### **CHRIS BURKARD At Glacier's End**

Der in Kalifornien lebende Photograph Chris Burkard ist einer der berühmtesten Landschafts- und Outdoor-Sport-Fotografen der Welt.

Die im Film zusehenden Fotos von Chris Burkard entstammen größtenteils seiner aktuellen Arbeit über Gletscher Flüsse in Island „At Glacier's End“.

Um mit Wasserkraft Elektrizität für die Aluminium Industrie zu erzeugen plant man in Island Gletscher Flüsse aufzustauen. Das hätte verheerende Auswirkungen auf die Natur in Island. Daher haben sich Chris Burkard und der Schriftsteller und Photograph Matt McDonald zusammengetan um der Welt zu zeigen was sie verliert.

Chris Burkard stellte den River Filmemachern - seinen Schwestern und Brüdern im Geiste – seine Bilder zur Verfügung. So entstammt das Plakatmotiv seinem Island Zyklus und auch das Endmotiv im Trailer.

<https://atglaciersend.com>

<https://atglaciersend.com/#section-6>

"Islands Gletscherflüsse sind die abstrakten Gemälde der Natur. Es scheint selbstverständlich zu sein, dass so wilde und atemberaubende Flüsse geschützt werden, doch die harte Realität ist, dass viele von ihnen aufgestaut wurden, hauptsächlich um Strom für Aluminiumwerke zu erzeugen. Eine massive Naturschutzbewegung ist im Gange, um diese Flüsse zu erhalten, aber wird sie Erfolg haben? „At Glacier's End“ gibt den isländischen Gletscherflüssen eine Stimme - sowohl aus kultureller als auch aus ökologischer Sicht - auf ihrer Reise vom Gletscher zum Meer." Chris Burkard, Matt McDonald

Chris Burkard und Matt McDonald stellen ihr Buch vor:

<https://63mph.com/blog/at-glaciers-end>

At Glacier's End – Berkeley Book Tour Presentation – 12/14/19

Die präsentierten Bilder haben eine fast außerirdische Schönheit, das weiß auch Chris Burkard „die Bilder sind kein Photoshop Mythos sondern im perfekten Moment aufgenommene unbearbeitete Luftbilder - real raw images seen from a plane...“

## **AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN**

ANNA GODAS, DAVID GROSS, OLI HARBOTTLE, PAUL WIEGARD

## **STRANGER THAN FICTION**

Stranger Than Fiction wurde 2015 als Partnerschaft zwischen der BAFTA-nominierten Produzentin und Regisseurin Jennifer Peedom und der Emmy-nominierten Produzentin Joanne McGowan gegründet. Die Boutique-Produktionsfirma hat sich zum Ziel gesetzt, von ihren Büros in den Fox Studios Australia in Sydney aus tadellos recherchierte, gut erzählte, aufschlussreiche und bewegende Filmgeschichten für das australische und internationale Publikum zu produzieren. Das Programm umfasst Dokumentarfilme mit Event-Charakter, Blue-Chip-Serien und IMAX-Filme. Das menschliche Streben unter extremem Druck, die Wunder des Planeten und die Fähigkeit der Geschichte, zeitgenössische Wahrheiten zu enthüllen, sind gemeinsame Themen in der Arbeit. Zu den Referenzen gehören: die musikalische und visuelle Odyssee Mountain aus dem Jahr 2017, die in Zusammenarbeit mit dem Australian Chamber Orchestra entstand und in 27 Ländern in die Kinos kam; zwei Serien von Australia in Colour, von denen die erste die einschaltquotenstärkste Dokumentation des Jahres des australischen Senders SBS war; und David Strattons Stories of Australian Cinema und David Stratton: A Cinematic Life, eine Serie, die für einen International Emmy Award nominiert wurde, und eine Kinodokumentation unter der Regie von Sally Aitken. Derzeit in Produktion ist The Secret World of Fungi, ein IMAX-Film, in dem der britische Biologe Dr. Merlin Sheldrake die großen Geheimnisse einiger der seltsamsten Organismen der Erde lüftet und untersucht, ob sie einige der dringendsten Probleme der Menschheit lösen können. Gisela Kaufmann und Paul Phelan führen Regie nach einem Drehbuch von Phelan, Catherine Marciniak und Joseph Nizeti.

## **DAS AUSTRALISCHE KAMMERORCHESTER**

Das Australian Chamber Orchestra (ACO) erregt weltweit Aufsehen durch seine explosiven Auftritte, seine mutigen Interpretationen berühmter Klassiker, die Originalität seiner neuen Kompositionen und seine abenteuerlichen, genreübergreifenden Kooperationen. Das ACO, das seit 1990 von seinem künstlerischen Leiter Richard Tognetti geleitet wird, gibt jedes Jahr mehr als 100 Konzerte - zumindest vor der Pandemie - und setzt sich unermüdlich dafür ein, neue musikalische Erfahrungen zu schaffen. Das ACO arbeitet regelmäßig mit Künstlern und Musikern zusammen, die seine Ideologie teilen: von Emmanuel Pahud, Steven Isserlis, Dawn Upshaw, Olli Mustonen, Brett Dean und Ivry Gitlis über Neil Finn, Jonny Greenwood, Barry Humphries und Meow Meow bis hin zu bildenden Künstlern und Filmemachern wie Michael

Leunig, Bill Henson, Shaun Tan, Jon Frank und Jennifer Peedom. Kürzlich nahm das ACO in Zusammenarbeit mit dem Londoner Barbican Centre eine dreijährige Residenz als International Associate Ensemble in Milton Court an - aufgrund von Covid-19 wurde das Programm des letzten Jahres digitalisiert. Das ACO hat ein aktives Einspielungsprogramm; seine Beethoven-Aufnahmen sind hochgelobt, und seine Bach-Violinwerke wurden dreimal in Folge mit ARIA Awards ausgezeichnet. Im April 2020 startete das ACO die ACOHomeCasts, eine digitale Saison mit intimen Aufführungen in den Wohnungen der ACO-Musiker, Konzerten aus dem Archiv und Lern- und Engagementaktivitäten für Familien.

## **ARROW PICTURES**

Arrow Pictures produziert Inhalte mit großem Budget und einer großen Vision. Das Programm umfasst Dokumentarfilme, High-End-Serien sowie Drehbuchprojekte für Fernsehen, Film und digitale Medien. Arrow wurde 2011 von Iain Pelling, John Smithson und Tom Brisley gegründet und hat inzwischen Hunderte von Programmstunden für die meisten Plattformen und Formate produziert. Das Unternehmen ist in allen wichtigen internationalen Territorien tätig und bedient die meisten großen Fernsehmarken, darunter Channel 4, BBC, Disney, PBS, Discovery, Smithsonian, National Geographic, CNN und Animal Planet. Im Jahr 2018 wurden zwei Kreativ-Labels, Arrow Media und Arrow Pictures, gegründet, um das kreative Wachstum zu fördern.

### **Presseagentur:**

Filmpresse Meuser – Schaffrath Schütz GbR  
Ederstr. 10  
60486 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 40 58 04 – 0  
Fax +49 69 40 58 04 – 13  
info@filmpresse-meuser.de  
<https://filmpresse-meuser.de/>

### **Verleih:**

Film Kino Text  
Jürgen Lütz juergen.luetz@filmkinotext.de  
Tel. 0228 42 07 57  
Pressebilder und weitere Informationen:  
[www.filmkinotext.de](http://www.filmkinotext.de)